

# Woran zerbricht die EU?

<http://www.linkestmk.at/>

<http://www.linkewoche.at/>

## Für ein soziales Europa

Die Politik „*unserer*“ Regierung im  
**Korsett** der „*Nato-EU*“:

Abbau des Sozialstaates

Aufrüstung

Privatisierung der Gewinne

Verschuldung der Bevölkerung

Abbau der Bürgerrechte

Abwälzung von Verpflichtungen auf NGOs

Bruch von Zusagen und Verträgen

Einseitiger Schutz von Großkapital

Demokratieverlust

Schüren von Konflikten und Kriegsherden

Destabilisierung der Währung

Steigende Arbeitslosigkeit

Verarmung des Mittelstandes

**Diese Politik muss beendet werden!**

**Basis eines vereinten Europas muss die  
Sozialgesetzgebung sein!**

- In dieser EU bewegen wir uns zurück zu einem aggressiven Imperialismus. TTIP, CETA, TISA und Bankenrettung sowie der Verlust der parlamentarischen Mitbestimmung in der Regionalpolitik sprechen eine deutliche Sprache!
- Es gibt zwar kaum Geld für Pensionen, Krankenhäuser und humanitäre Leistungen – dafür aber jede Menge für Banken, Bomben und Kriegsgerät!
- Allein Frankreich flog im Jahr 2015 1.100 Einsätze gegen den IS. Die westlichen imperialistischen Kriege sind laut UNO „illegale Kriege“. Die EU ist, eingespannt im westlichen Verteidigungsbündnis NATO, zu einer aggressiven Hegemonialmacht geworden. US-Manöver in Bulgarien, im Schwarzen Meer, alles mit Duldung und Beteiligung der EU. Die Stationierung von 4.200 NATO-Soldaten und US-Panzerbrigaden ab Februar 2017 direkt an der russischen Grenze, ist eine Provokation Russlands. Das ist keine Friedenspolitik! Wenn diesem “Zündeln” nicht ein Riegel vorgeschoben wird, kann der Krieg und der Terror immer näher an unsere Haustüren rücken. Die Kriegstreiber aber bleiben in sicherer Entfernung.
- Rundfunk und Presse informieren über diese Vorgänge kaum. Terroranschlag in Paris – ja das ist eine Nachricht wert! Terrorbombardement von französischen und englischen Flugzeugen in Nahen Osten, immer mehr auch mit deutscher Beteiligung werden – wenn überhaupt - als “Antiterror-Maßnahmen” dargestellt. Aber es sind in Wirklichkeit Kriegshandlungen gegen souveräne Staaten! Das ist keine Friedenspolitik! Krieg ist der Terror der Mächtigen (Peter Ustinov).
- Lohnverzicht, Arbeitsplatzverlust, Kürzung der Mindestsicherung auf ein Niveau, das die Betroffenen entweder in die Verzweiflung oder in die Hände von Kriminellen treibt – das ist keine Sozialpolitik! Auch keine Wirtschaftspolitik! Das ist Krieg gegen die eigene Bevölkerung! Jeder der bedürftig ist, der nicht Landbesitz hat oder Politfunktionen im Namen von Finanziers ausübt, wird quasi auf das Niveau von frei verfügbaren Sklaven, im Besitz der jeweiligen Wirtschaftskaste, zurückgeführt.
- Die Gesetze und Zusagen werden bei diesen Vorgängen nach Belieben gebrochen. In Österreich - als neutraler unabhängiger Staat - dürften keine ausländischen Soldaten stationiert sein – außer die Nato oder IFOR ... will das: so sind plötzlich deutsche Soldaten mit deutscher Fahne und Uniform in der Gablenzkaserne.
- Die herrschende Kaste und ihre Amtsträgerinnen und Amtsträger ändern die Verfassung und die Gesetzgebung je nach Bedarf nach Belieben. Es wird in Verfassungsrang erhoben, was uns Besitzlosen nur schaden kann.
- Auch im Handelsrecht: plötzlich sind Minderjährige bzw. Ihre Eltern haftbar für Leistungen, die sie nie bestellt haben. All diese Tricks, auch das Verschieben von Gewinnen in Steueroasen wurden erst möglich, weil “unsere” Regierung diese Vorgehensweise durch Gesetzesänderungen erst ermöglicht hatte. Waren früher Genehmigungen für Kapitalverschiebungen notwendig – kann nun die Kapitalgesellschaft frei jonglieren ... bis zur nächsten tiefen Krise.

## **Daher: Systemwechsel – so rasch wie möglich !**

**Wie soll das gehen?**

Werdet politisch aktiv!

Legitimiert nicht die Vertreter des Kapitals die gegen eure Interessen regieren!

Wählt sie nicht!

Gründet selbst kritische politische Gruppen oder schließt euch ähnlichen bestehenden Gruppen an.